

**Vorläufiges Hygienekonzept
Zeltlager Hemsén
(23.07. - 30.07.2021)**



Inhalt

1. Allgemein.....	3
1.1. Grundkonzept.....	5
1.2. Testungen	5
2. Küche	6
2.1. Essenszubereitung.....	6
2.2. Essensausgabe Küchenteam.....	6
2.3. Spülen/ Reinigung	6
2.4. Prävention.....	7
2.5. Generelles & Tagesablauf	7
2.6. Kühlwagen	7
3. Sanitäter.....	7
3.1. Medizinische Versorgung	7
3.2. Utensilien.....	7
4. Einkäufer.....	8
5. Sanitäranlagen	8
6. Teilnehmerzeit (23.07. bis 30.07.2021)	9
6.1. Anreise	9
6.2. Programm / Spiele.....	9
6.3. Material	9
6.4. Mahlzeiten	9
6.5 Toilettendienst (morgens und abends)	10
6.6 Küchendienst	10
6.7. Fahrdienst	10
7. Aufbauen	10
7.1. Anhänger beladen	10
7.2. LKW entladen	11
7.3. Aufbau.....	11
7.4. Thematische Einheiten (Besprechungen)	11
8. Abbau.....	12
8.1. Anhänger beladen	12
8.2. LKW entladen	12
9. Erkrankung/ Sonstiges	12

1. Allgemein

Die aktuelle Corona-Krise stellt für viele Kinder und Jugendliche sowie deren Familien eine hohe Belastung dar. Die Betreuung durch Kindergärten und Schulen ist nicht wie gewohnt gewährleistet, offene Angebote von Jugendeinrichtungen entfallen und das Angebot von Sportvereinen ist durch die Hygieneauflagen zum Schutz vor Ansteckung stark reduziert. Daraus resultiert für viele Jugendliche ein starker Mangel an sozialen Kontakten und Ausgleich durch Sport oder gewohnte Hobbies. Auch viele Eltern werden durch die aktuelle Situation an ihre Belastungsgrenzen getrieben, da sie neben der teils schwierigen wirtschaftlichen und politischen Lage die Betreuung Ihrer Kinder im Blick halten und gewährleisten müssen.

Betreuungsangebote in den Sommerferien stellen daher eine dringend benötigte Entlastung für Familien dar. Gerade mehrtägige Sommerfreizeiten ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, den Trott der letzten Monate zu verlassen und in einem neuen Umfeld „den Kopf frei zu kriegen“. Darüber hinaus stellen Sommerfreizeiten eine „seltene Gelegenheit für selbst genutzte Freiräume sowie kulturelle und soziale Teilhabe“ (Empfehlungen für die Jugendarbeit, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung RLP, 18.05.2020) dar. Auch für die Eltern können solche Angebote eine kurze Verschnaufpause schaffen.

Zurzeit besteht allerdings eine hohe Planungsunsicherheit bei Einrichtungen der Jugendarbeit, da es keine klaren Konzepte oder Vorgaben gibt, wie solche Freizeiten unter den aktuellen Kontaktbeschränkungen und Hygienevorgaben möglich sind. Daher wird oft auf die Möglichkeit einer „Ferienbetreuung vor Ort“ verwiesen. Ein solches Angebot lässt sich zwar einfacher verwirklichen, kann aber aus verschiedenen Gründen vielerorts den benötigten Bedarf nicht decken:

- Aufgrund der beschränkten Räumlichkeiten vor Ort sind solche Angebote auf eine kleine Teilnehmerzahl beschränkt.
- Durch die oft stark begrenzten Raumgrößen ist das Einhalten von Abstandsregeln aufwändiger, weshalb ein deutlich höherer Betreuungsaufwand nötig wird.
- Programmmöglichkeiten sind dadurch stark eingeschränkt.
- Jugendliche bleiben innerhalb des gewohnten Umfelds und haben daher weniger Entfaltungsmöglichkeiten.

Hinzu kommt, dass für die Betreuenden keine Möglichkeit besteht, nachzuvollziehen, ob Kontaktbeschränkungen außerhalb der begrenzten Betreuungszeiten eingehalten werden. Daher besteht die Gefahr, dass trotz strenger Hygieneregeln vor Ort eine Verbreitung innerhalb der Gemeinde begünstigt wird.

Das vorliegende Dokument stellt ein Konzept dar, unter dem Zeltlager (und gegebenenfalls Sommerfreizeiten mit ähnlichen Rahmenbedingungen) durchgeführt werden könnten.

Das diesjährige Zeltlager Hemsen findet unter folgenden Rahmenbedingungen statt:

Teilnehmer*innen (Kinder ab 4. Klasse):	ca. 50 Personen
Gruppenleiter*innen (über 16 Jahre und älter):	ca. 35 Personen
Zeltplatz:	In den Nordgemeinde Meppen (Holthausen)
Zuständiges Gesundheitsamt:	Landkreis Emsland, Ordeniederung 1, 49716 Meppen
Gruppengröße	jeweils aktueller Stand

Das Konzept basiert auf folgende Grundgedanken:

- Der Zeltplatz befindet sich fernab umherliegender Ortschaften, so dass ein Kontakt zu Menschen außerhalb des Teilnehmerkreises und eine damit verbundene Infektion von außen ausgeschlossen werden kann.
- Einzige Ausnahme stellen die Einkäufer*Innen dar, die während des Zeltlagers frische Lebensmittel besorgen müssen. Für die Einkäufer*Innen gelten daher verschärfte Hygieneregeln.
- Die Einkäufer dürfen nur mit Mundschutz einkaufen gehen. Sollten die Verordnungen verschärft werden, müssen die Schutzmaßnahmen eventuell angepasst werden.
- Das Konzept beruht daher auf der Idee, die Teilnehmer*Innen in kleine Gruppen von maximal 6 Leuten aufzuteilen. Durch angepasste Abläufe, ein darauf ausgelegtes Programm und eine räumliche Aufteilung soll sichergestellt werden, dass Teilnehmer*Innen unterschiedlicher Gruppen nicht in Kontakt kommen bzw. ein Sicherheitsabstand zwischen den Gruppen ständig gewährleistet wird.
- „Hot-Spots“ wie Sanitäreinrichtungen, Auf- und Abbau, gemeinsame Mahlzeiten oder das Lagerfeuer, an denen potentiell viele Teilnehmer*Innen miteinander in Kontakt kommen können, wurden identifiziert. Für jeden „Hot-Spot“ wurden Maßnahmen formuliert, die die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln gewährleisten.
- Vor Beginn des Zeltlagers werden alle Gruppenleiter*innen und Teilnehmer*innen getestet und im Lager selbst wird ein zweiter Test durchgeführt. Dadurch, dass der Zeltplatz von der Außenwelt isoliert ist, könnten im Fall eines weiteren negativen Testergebnisses die Maßnahmen für den weiteren Verlauf des Zeltlagers gelockert werden.

Eine Ausnahme davon stellen wieder die Einkäufer*Innen da, für die weiterhin strenge Abstands- und Hygieneregeln gelten.

Um Berührungspunkte gering zu halten und trotzdem einen effizienten organisatorischen Ablauf des Zeltlagers gewährleisten zu können, werden die Gruppenleiter*Innen vor dem Zeltlager in unterschiedliche Gruppen mit verschiedenen Funktionen aufgeteilt:

- 1.) Einkäufer: Verantwortlich für Einkäufe von Frischeprodukten während des Lagers. Weiterhin kümmert sich das Einkaufsteam um anfallende Aufgaben, die ohne Kontakt zu anderen Teilnehmern erledigt werden können.
- 2.) Küchenteam: Verantwortlich für die Zubereitung der täglichen Mahlzeiten, die Hygiene innerhalb des Küchenzeltes inklusive Küchenmaterials und die Organisation der Essensausgabe.
- 3.) Gruppenleiter*Innen: Verantwortlich für die Kinder und die Durchführung der einzelnen Spiele/ Programmpunkte.
- 4.) Leitung: Verantwortlich für die Koordination der Abläufe und Organisation des Zeltlagers vor Ort.

Aufgrund der schwankenden Fallzahlen sei darauf hingewiesen, dass Zeltlager selbst bei akzeptiertem Hygienekonzept abgesagt werden müssen, wenn die Fallzahlen in den entsprechenden Regionen stark ansteigen oder die Bestimmungen des Bundes, der Länder und der Kreise verschärft werden müssen.

1.1. Grundkonzept

Um die Gefahr einer Ansteckung zu minimieren und die Sicherheit der Teilnehmer*Innen zu gewährleisten, ist ein Hygienekonzept, das alle Bereiche des Zeltlagers umfasst, unabdinglich. Obwohl der Zeltplatz in ausreichender Entfernung zu benachbarten Ortschaften liegt und dadurch eine Ansteckung von außen unwahrscheinlich ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Gruppenleiter oder Kinder mit einer beginnenden Infektion mit auf den Zeltplatz fahren. Daher werden vorher alle Teilnehmer*innen getestet und im Laufe des Lagers erneut getestet. Das Hygienekonzept dient daher in erster Linie dem Zweck, eine potentielle Ausbreitung der Infektion zu verhindern und im Ernstfall Infektionsketten nachzuvollziehen.

1.2. Testungen

Eine zusätzliche Sicherheit kann das Durchführen von Schnelltests zu Beginn und während des Zeltlagers bringen. Folgende Testmaßnahmen werden dabei angestrebt:

- Durchführung eines Covid-19-Tests aller Gruppenleiter*Innen vor Beginn des Zeltlagers. Testergebnis nicht älter als 24h.
- Durchführung eines Covid-19-Test bei allen Kindern kurz vor Beginn des Zeltlagers. Testergebnis nicht älter als 24h.
- Im Lager wird ein zweiter Covid-19-Test durchgeführt werden. Der durchzuführende Test ist ein Antigen-Test und kann innerhalb 1h durchgeführt werden

2. Küche

Da das Küchenteam die Mahlzeiten für alle Gruppenleiter*innen und Kinder zubereitet, gelten innerhalb der Küche besonderer Vorsichtsmaßnahmen. Die Mitglieder*innen des Küchenteams sind alle mindestens 18 Jahre alt.

Unser Küchenteam wurde nach dem Infektionsschutzgesetz §42 Abs.1 Nr.1 mündlich und schriftlich über die Tätigkeitsverbote und die Verpflichtungen nach §43 Abs.2 , 4,5 belehrt.

2.1. Essenszubereitung

- Während des Aufenthalts im Küchenzelt und besonders bei Essenszubereitung hat das Küchenteam explizites Augenmerk auf Hygienevorschriften.
- Die Husten-und Niesetikette ist zu beachten und einzuhalten.
- Das Essen wird unter üblichen Hygienebedingungen (gewaschene Hände, keine Ringe, keine gelackten Nägel, keine Uhren, saubere Küchenutensilien und Arbeitsplatten) zubereitet.
- Das Küchenteam trägt bei der Zubereitung des Essens einen Mund- und Nasenschutz (FFP 2)

2.2. Essensausgabe Küchenteam

- Zur Ausgabe wird stets sauberes Handwerkzeug verwendet.
- Geschirr und Gläser werden von der Küche ausgegeben und nach jeder Verwendung mit einer Industriespülmaschine gründlich gereinigt.
- Das Küchenteam hält stets Abstand zu den Teilnehmern.
- Das Essen wird durch eingewiesenes Personal heraus gegeben.

2.3. Spülen/ Reinigung

- Die Küche wird regelmäßig gründlich gesäubert und desinfiziert.
- Reinigungen werden protokolliert.
- Ins Küchenzelt wird immer nur gründlich gesäubertes Material eingelagert.
- Trockentücher sind häufig zu wechseln und nur von einer Person zu benutzen.
- Trocken- und Putztücher sind regelmäßig bei 90°C zu waschen und werden täglich gewechselt.
- Das Geschirr, Besteck und die Kochutensilien werden bei 60°C (maschinell) gespült.
- Nach der Essenszunahme bringt einer der Gruppenleiter das Geschirr der eigenen Gruppe zu einer dafür vorgesehenen Sammelstelle.

2.4. Prävention

- Kinder dürfen sich nicht im Küchenbereich aufhalten. Dieser ist von dem restlichen Bereich abgetrennt und abgesperrt.
- Hygienemaßnahmen und aktuelle Richtlinien werden jeder teilnehmenden Person eingehend erklärt und von den Personen des Teams unterschrieben.
- Maßnahmen und Richtlinien sind zudem ausgehängt und somit stets präsent.
- Es befindet sich eine Checkliste mit täglich einzuhaltenden Vorschriften in der Küche, nach welcher sich während des Tages gerichtet wird.

2.5. Generelles & Tagesablauf

- Tägliches Wechseln von Arbeitskleidung, regelmäßiges Händewaschen oder desinfizieren.
- Es befindet sich ein Desinfektionsmittel-Spender in der Küche, welcher nach Bedarf zu benutzen ist.
- Vor Betreten des Küchenbereiches wäscht (oder desinfiziert) sich das Küchenpersonal die Hände.

2.6. Kühlwagen

- Nur eingewiesenes Personal darf den Kühlwagen betreten.
- Eingewiesenes Personal räumt die Einkäufe, die gekühlt werden müssen, in den Kühlwagen und geben gekühlte Lebensmittel aus.

3. Sanitäter

3.1. Medizinische Versorgung

Unser Sanitäter*in ist verantwortlich für die medizinische Versorgung der Teilnehmer*innen. Hierbei wird besonderer Wert auf die Einhaltung von Hygienemaßnahmen und Maskenschutz gelegt, sodass das Infektionsrisiko auf ein Minimum reduziert werden. Es stehen entsprechende Möglichkeiten zur Desinfektion zur Verfügung.

3.2. Utensilien

Medikamente, weitere Utensilien wie z.B. Kühlpacks werden ausschließlich von dem/der Sanitäter*in ausgegeben. Kühlpacks oder wiederverwendbare Utensilien werden nach jedem Gebrauch desinfiziert.

4. Einkäufer

Es gelten folgende Regelungen für den Einkauf:

Die Einkäufer*Innen haben unter anderem die Aufgabe, frische Lebensmittel für die Küche einzukaufen. Sie sind daher die einzigen, die mit Menschen außerhalb des Lagers in Kontakt kommen. Die Einkäufer haben daher besonders auf den Abstand zu anderen Gruppen und die Hygieneregeln zu achten. Daher handelt es sich bei diesen um geimpfte Personen, sodass eine mögliche Infektion weitestgehend ausgeschlossen werden kann. Für die Einkäufer gelten trotzdem folgende zusätzliche Regeln:

- Es wird während des gesamten Einkaufes ein Mundschutz getragen.
- Nach dem Verlassen eines Ladens sind die Hände zu desinfizieren.
- Vor und nach dem Abladen der Einkäufe sind die Hände zu waschen / desinfizieren.

5. Sanitäranlagen

Da die gemeinsamen Sanitäranlagen (Toiletten, Waschbecken & Duschen) von allen Teilnehmer*Innen gemeinsam genutzt werden. Sind besondere Maßnahmen zu treffen:

- Um den Sicherheitsabstand zwischen Teilnehmer*Innen innerhalb der Sanitäranlagen sicherstellen zu können, wird eine Maximalbelegung in Abhängig von der Größe der Anlage festgelegt.
- Für jedes Geschlecht werden zu Beginn des Lagers Leiter*innen eingeteilt, die rund um die Uhr (ab Wecken der Kinder bis Schlafenszeit) die Belegung und Einhaltung der Hygieneregeln kontrollieren und sicherstellen. Wenn die Einhaltung der Regeln gut funktioniert kann auf eine ständige Überwachung verzichtet werden.
- Die Sanitäranlagen werden nach jeder Gruppe desinfiziert.
- Zähneputzen nach dem Frühstück und nach dem Abendessen erfolgt zeitlich gestaffelt nach Gruppen. Es sind zusätzliche Waschbecken für den Außenbereich vorhanden.
- Jede Gruppe bekommt feste Duschzeiten zugewiesen, innerhalb denen sie die Duschen benutzen darf.
- Das Küchenteam nutzt jeweils ausgewiesene separate Sanitärlagen.
- Hygieneregeln (Sicherheitsabstand, Anleitung zum Hände-Waschen, Desinfektion von Duschen) werden an den Türen und innerhalb der Sanitäranlagen sichtbar aufgehängt.

6. Teilnehmerzeit (23.07. bis 30.07.2021)

Vor Ankunft der Teilnehmer*innen werden auf dem Zeltplatz Schilder und Hygienehinweise als Erinnerung aufgehängt und an den entsprechenden Orten (Sanitäranlagen, Küchenzelt, Lagerfeuer, ...) auf die Sonderregeln wegen Corona in diesem Jahr hingewiesen.

6.1. Anreise

Die Kinder reisen zusammen mit dem Fahrrad zum Zeltplatz an. Vor der Abfahrt werden diese mit einem Antigen-Schnelltest getestet. Erst bei einem negativen Ergebnis starten die Gruppen. Durch die Anreise mit dem Fahrrad, ist das Infektionsrisiko auf ein Minimum reduziert.

Bei der Ankunft werden die Kinder von der Zeltlagerleitung auf die einzelnen Hygienemaßnahmen und die genrellen Lagerregeln unterwiesen und dann mit dem Gepäck in ihr Zelt gebracht. Nach Beziehen der Zelte läuft jedes Zelt mit ihrem hierfür vorgesehenen Gruppenleitern den Platz ab, um die Hygieneregeln an den verschiedenen Orten (Sanitäranlagen....) noch einmal durchzugehen und ggf. Unklarheiten zu beseitigen.

6.2. Programm / Spiele

Das Zeltlagerprogramm soll sich im Wesentlichen durch Stationsspiele oder Spiele in Kleingruppen gestaltet werden. Die Gruppen spielen in großem Abstand zueinander, Stationen werden abgesteckt und dürfen erst betreten werden, sobald die vorherige Gruppe weg ist und der/die Gruppenleiter*in der Station diese wieder freigibt. Dies kann erst nach der Desinfektion der benutzten Geräte, oder der Bereitstellung von eigenem Material für jede Gruppe geschehen. Die Gruppeneiter*innen stellen Möglichkeiten zur Händedesinfektion bereit.

6.3. Material

Bastel- und Spielmaterial wird für gewöhnlich in einem dafür gedachten, separaten Ort aufbewahrt. Dieser ist für Kinder nicht zugänglich, sondern darf nur von den Gruppenleiter*innen betreten werden.

6.4. Mahlzeiten

Die Gruppen waschen sich die Hände zeitlich gestaffelt. Wenn das Wetter es zulässt sollen die Mahlzeiten draußen an festgelegten Tischen eingenommen werden. Die Tische werden mit einem entsprechendem Symbol für die Gruppe markiert. Wenn im Zelt gegessen werden muss, wird auf ein Einbahnstraßensystem im Essenzelt gesetzt. Eventuell muss in zwei Schichten gegessen werden. Die Tische und Bänke werden vom Küchenpersonal aufgestellt und sind nach jeder Mahlzeit zu desinfizieren.

Die Essensausgabe erfolgt durch vorgefertigte Rationen. Sie werden vor dem Küchenpersonal ausgegeben.

Spülvorgang:

Das Geschirr der Kinder wird maschinell mit der auf dem Zeltplatz vorhandenen Industrie-Spülmaschine bei 60°C gespült. Auch Tische werden von jeder Gruppe nach den Mahlzeiten gereinigt und desinfiziert.

6.5 Toilettendienst (morgens und abends)

Der Toilettendienst hat die Aufgabe, die Sanitäranlagen zu reinigen und zu desinfizieren. Dieser wird mit Handschuhen durchgeführt. Es werden alle Flächen geputzt und desinfiziert (besonders Griffe). Während der Reinigung sind die Toiletten gesperrt. Die Gruppenleiter*innen achten dabei auf die Gründlichkeit der Durchführung.

6.6 Küchendienst

Auf einen zusätzlich eingeteilten Küchendienst als Hilfe für das Küchenteam wird dieses Jahr verzichtet.

6.7. Fahrdienst

Um rund um die Uhr gewährleisten zu können, dass ein Kind zu einem Arzt oder in ein Krankenhaus gefahren werden kann, wird an jedem Tag ein/e Leiter/in als fester Fahrdienst eingeteilt. Sollte ein Kind ins Krankenhaus gebracht werden müssen, wird es von einem der Gruppenleiter begleitet. Während der Fahrt tragen Fahrer, Gruppenleiter und Gruppenkind einen Mundschutz.

7. Aufbauen

Das Ausbauen bezeichnet die zwei Tage der Vorbereitung, ehe die Kinder anreisen. In dieser Zeit werden Zelte, Absperrungen etc. aufgebaut und thematische Aspekte zum Programm und Ablauf des Zeltlagers besprochen. Um die Ausbreitung einer potentiellen Infektion innerhalb der Gruppe zu verhindern, sind auch hier die Abstands- und Hygieneregeln zu beachten.

Da auch beim Auf- und Abbau verschiedene „Hot-Spots“ entstehen können, sind diese im Folgenden aufgelistet und die angedachten Maßnahmen beschrieben.

7.1. Anhänger beladen

Das Material (Zelte, Küchenutensilien, Spiel- und Bastelmaterialien, Werkzeuge, ...) werden von einem Anhänger und Trecker auf den Zeltplatz transportiert. Dazu muss das Material aus den unterschiedlichen Räumen zum Anhänger transportiert und dort verstaut werden. Dazu sind folgende Maßnahmen angedacht:

- Während dem Ausräumen der Räume und dem Beladen des Anhängers ist von allen Gruppenleitern*Innen Mundschutz zu tragen.
- Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.
- Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.

7.2. LKW entladen

Auf dem Zeltplatz muss der Anhänger entladen werden. Dazu gelten ähnliche Regeln wie bei der Beladung:

- Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.
- Auf dem Zeltplatz werden verschiedene Zonen eingerichtet, in welchen das zugehörige Material abgelegt wird:
 - a.) Eine Zone für jedes Zelt (Gestänge, Zeltplanen, Kreuze, ...)
 - b.) Eine Zone für Küchenmaterial
 - c.) Eine Zone für Werkzeug
 - d.) Eine Zone für Spielmaterial
 - e.) Eine Zone für Sonstiges

7.3. Aufbau

Der Aufbau der Zelte erfolgt innerhalb des ersten Tages. Durch die Vorsortierung des Materials in die zuvor vorgestellten Zonen soll verhindert werden, dass verschiedene Gruppen sich dabei in die Quere kommen. Für den Aufbau gilt folgende Aufgabenverteilung:

- Eine Gruppe ist für den Aufbau der Kindergruppenzelte verantwortlich.
- Das Küchenaufbauteam baut das Küchenzelt auf und räumt das Küchenmaterial ein. Das Küchenmaterial muss vor dem Einräumen gespült und desinfiziert werden.
- Die Sanitäranlagen werden von einer Gruppe installiert und gereinigt. Außerdem wird die hinreichende Ausstattung der Anlagen mit Seife, Papiertüchern und Desinfektionsspendern geprüft.

Für den Aufbau werden ausreichende Möglichkeiten zum Händewaschen und Desinfizieren bereitgestellt.

7.4. Thematische Einheiten (Besprechungen)

Thematische Einheiten finden nach Möglichkeit im Freien und unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln statt.

8. Abbau

Die Kinder räumen ihr Zelt selbstständig auf und bringen ihre Taschen organisiert zu einer Sammelstelle.

Danach erfolgt die Abreise der Kinder mit einigen Gruppenleiter auf dem Fahrrad.

Für den Abbau der restlichen Zelte wird ein Plan erstellt, der den verschiedenen Teams Zelte zum Abbau und weitere Aufgaben auf dem Platz zuweist.

8.1. Anhänger beladen

Zum Beladen des Anhängers werden verschiedenen Teams unterschiedlichen Aufgaben zugewiesen. Dabei gelten folgende Maßnahmen:

- Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt, um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.
- Beim Beladen der Anhänger, wird auf Abstands- und Hygieneregeln geachtet.

8.2. LKW entladen

Folgende Maßnahmen gelten für das Entladen des LKWs:

- Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.
- In jedem Raum ist je nach Größe nur Maximalanzahl von Personen gestattet, die das Material von dort sortieren und einräumen.
- Die Entladung der Anhänger erfolgt eine kleine Anzahl von Gruppenleitern.
- Es wird auf Abstands- und Hygieneregeln geachtet. Menschenketten zum anreichen der Sachen sind untersagt.

9. Erkrankung/ Sonstiges

- Sollte ein Kind trotz der Maßnahmen an Corona erkranken wird es das Zeltlager isoliert in einem dafür vorgesehenen Zelt (Quarantänezelt) untergebracht. Zudem werden sofort alle Teilnehmer des Zeltlagers in Ihren Zelten untergebracht und auf Corona getestet um weitere ansteckungen zu vermeiden unter den Zeltgruppen zu vermeiden.
Bei einer schwerwiegenden Erkrankung wird das Kind durch eine Betreuungsperson für die weitere medizinische Versorgung in ein Krankenhaus gebracht.
- Chemikalien zur Reinigung und Desinfektion werden außer Reichweite der Kinder gelagert.
- Zu Beginn des Zeltlagers sollten alle Kinder darauf hingewiesen werden, dass Desinfektionsmittel nicht trinkbar ist. Es wird des weiteren darauf geachtet, dass die Desinfektionsspender im Blick der Gruppenleiter*Innen bleiben.